

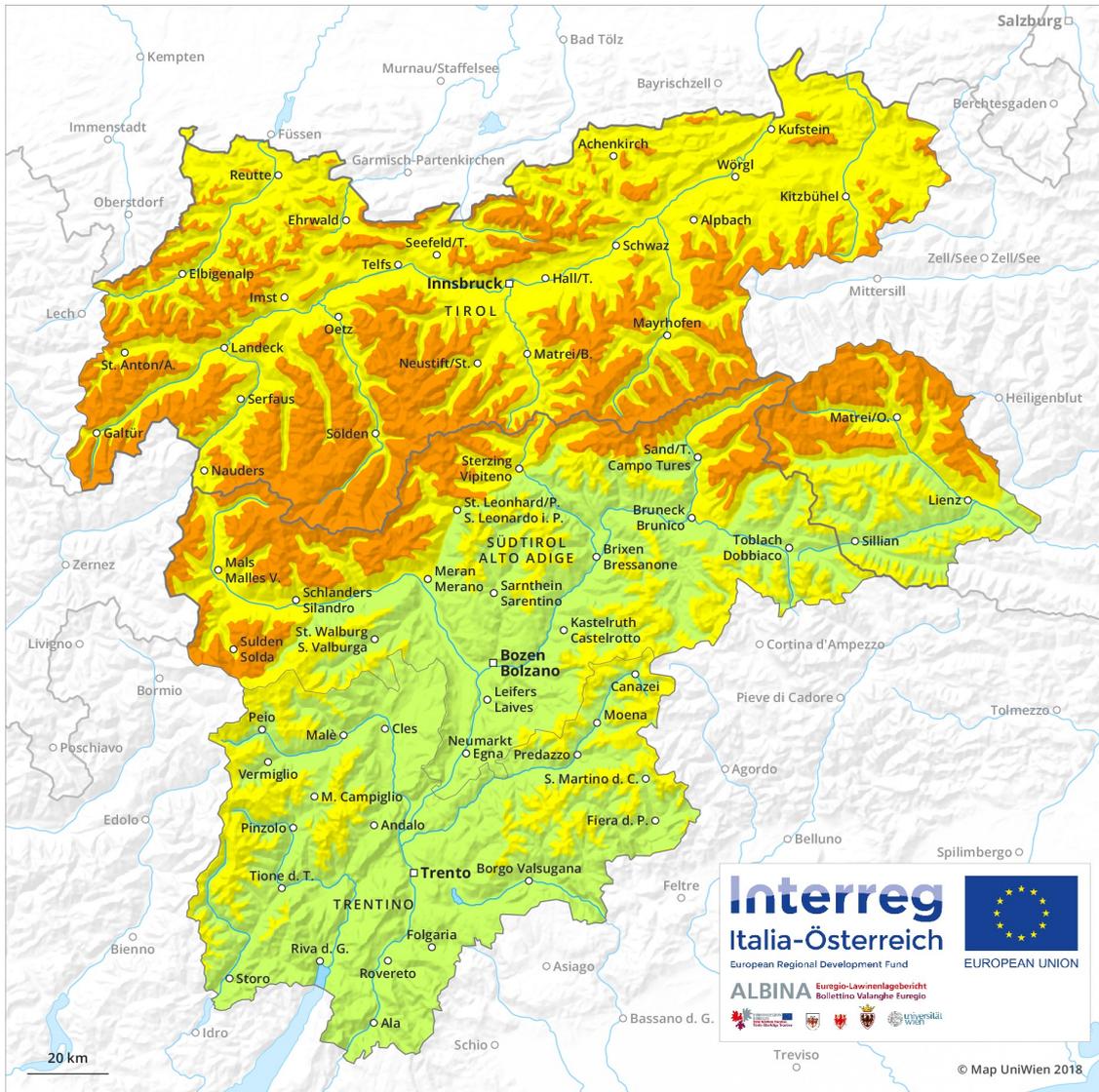
Lawinenvorhersage

Mittwoch 12.12.2018

Veröffentlicht am 11.12.2018 um 17:08



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



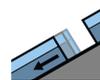
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeannehlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Triebschneeannehlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind übersneit und schwer zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

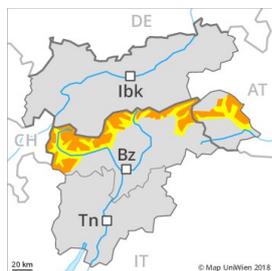
gm 2: gleitschnee

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebschneeannehlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind übersneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Trockene Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

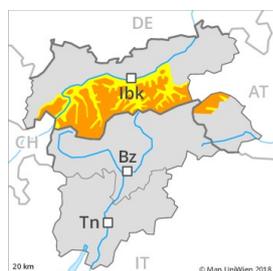
gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. Neu- und Triebschnee liegen oft auf einer weichen Altschneeoberfläche. Die Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2400m

Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden seit Samstag umfangreiche Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 2400 und 2900 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

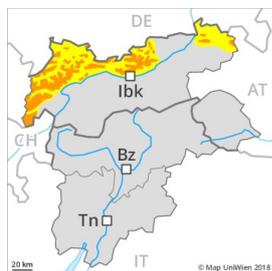
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies stark bis stürmisch. Die umfangreichen Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze weiche Schwachschichten vorhanden. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 2900 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



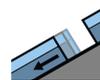
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebsschneeannehlungen. Dies an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Triebsschneeannehlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal bis zu 120 cm. Die Triebsschneeannehlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebsschnee



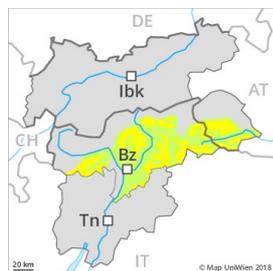
Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit dem teils starken Nordwestwind.

Die teils störanfälligen Triebsschneeansammlungen der letzten vier Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebsschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebsschneehängen störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Triebschneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen vor allem im Norden oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit dem teils starken Nordwestwind.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten vier Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Rinnen und Mulden und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebschneehängen störanfällig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt wenig Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist dünn und vorsichtig zu beurteilen.

Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee. Der Triebschnee liegt teilweise auf einer glatten Altschneeoberfläche. Die Altschneedecke bleibt meist gut verfestigt.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.